

A N F R A G E von Elisabeth Derisiotis (SP, Zollikon) und Emy Lalli (SP, Zürich)

betreffend Strukturen RAV

Die gegenwärtige Entspannung auf dem Arbeitsmarkt soll nicht einfach zu einem Stellenabbau in den RAV-Zentren führen, sondern dazu genutzt werden, deren Aufgaben und Strukturen neu zu überdenken. Dabei stehen Effizienz und Kundenfreundlichkeit im Vordergrund.

Wir möchten deshalb dem Regierungsrat die folgenden Fragen stellen.

1. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass nicht alle Stellensuchenden die komplexen Leistungsangebote der RAV im vollen Umfang benötigen, sondern gezielte Unterstützung gemäss ihrer Situation?
2. Teilt er die Auffassung, dass eine inhaltliche Unterteilung der angebotenen Dienstleistungen sinnvoll sein könnte, wie beispielsweise das Errichten eigener Geschäftsstellen für die Triage (Bedürfnisabklärung), administrative Unterstützung für leicht Vermittelbare, Unterstützung für schwer Vermittelbare, Berufs- und Weiterbildungsberatung, Unterstützung für Selbstständigerwerbende?
3. Ist er auch der Meinung, dass sich durch eine solche Segmentierung einerseits gesteigerte Kundenfreundlichkeit und Effizienz sowie andererseits klare Anforderungsprofile und Kompetenzen der RAV Beraterinnen und Berater ergeben?
4. Hat sich der Regierungsrat bereits Gedanken zu einer allfälligen Neustrukturierung der RAV im Kanton Zürich gemacht?
5. Kennt er das Modell des Kantons Solothurn und die mit dem neuen Modell erzielten Resultate? Wie stellt er sich dazu?

Elisabeth Derisiotis
Emy Lalli